

Tageszeitung / täglich ausser Sonntag, Zürich

Auflage 136.100

Reichweite 242.258

Autor Stefan Hotz

Ressort Zürich und Region

Innovativer Wohnwürfel

Herzog & de Meuron planen auf dem Zellweger-Areal Uster ein ungewöhnliches Haus

Am Herterweiher in Uster baut ein renommiertes Basler Büro in architektonisch bereits illustrem Umfeld 32 Wohnungen. Sie sind im Innern nur über einen Lift zugänglich. Die Balkone bilden vier Ecktürme, die mit einer Wendeltreppe verbunden sind.

Die Parklandschaft des ehemaligen Zellweger-Industrieareals in Uster wird zum ausnehmend schönen Wohngebiet. Mehr noch: An den beiden Weihern und der Allee mit riesigen Platanen entsteht eine Symbiose aus Natur, Architektur und Kunst. Gigon/Guyer baut derzeit 138 Mietwohnungen neben dem gut 50-jährigen, schlichten Verwaltungsgebäude von Roland Rhon; dieser entwarf auch den filigranen Pavillon, der auf einer Säule im Herterweiher ruht. Am gegenüberliegenden Ufer zieht das Basler Büro Morger + Dettli einen langgezogenen Bau mit 51 Eigentumswohnungen hoch. Beim Zellweger-Weiher stehen mehrere Kunstwerke der Bechler-Stiftung, darunter der "Cube" von Sol LeWitt. Nun entsteht am Herterweiher ein zweiter Würfel, dessen Kanten fünfmal so lang sind.

Lift und Treppen getrennt

25,5 Meter misst das achtstöckige Wohnhaus, das neben den Rhon-Pavillon zu stehen kommt. Cristina Bechtler aus der Industriellenfamilie, der das Areal gehört, konnte für diese Parzelle die mit ihr befreundeten Basler Architekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron gewinnen. Auffällig sind die vier Ecktürme, die so angeordnet sind, dass alle besonnt werden. Sie dienen einerseits als Balkon mit einem Cheminée und einer Aussendusche für jede Wohnung. Andererseits sind sie mit einer Wendeltreppe untereinander verbunden. Hingegen verfügt das Haus im Innern über kein Treppenhaus und keine Korridore. Dort erfolgt der Zugang nur über zwei Aufzüge, aus denen man die Wohnungen direkt betritt.

Ausser dem Liftschacht und vier Trennwänden dient die gesamte Geschossfläche als Wohnraum. Je zwei 41/2- und 51/2-Zimmer-Mietwohnungen liegen über Eck und bieten Ausblick in zwei verschiedene Himmelsrichtungen. Alle verfügen über ein grosses Reduit, hingegen gibt es keinen Keller. Ein Betonraster bildet die Fassade mit grossen, aber einzelnen Fenstern.

Es sei eine Art industrielles Wohnen, hat Christine Binswanger von Herzog & de Meuron an der Präsentation am Dienstag

erklärt. Die Wohnungen sind mit 110 und 130 Quadratmetern geräumig, der Ausbaustandard ist relativ bescheiden. Es handle sich nicht um einen Luxusbau, erklärte Bauherrin Cristina Bechtler. Die Mietpreise liegen bei 260 Franken pro Quadratmeter und Jahr. Die Architekten geniessen jedoch grosse gestalterische Freiheit.

Premiere im Kanton Zürich

Baubeginn ist im nächsten Jahr. Damit kommt Uster zum ersten Gebäude von Herzog & de Meuron im Kanton Zürich. Die Basler haben zwar vor kurzem bereits den Auftrag für den Bau des neuen Kinderspitals erhalten. Doch das wird noch einige Zeit dauern. Die Wohnungen in Uster können im Frühling 2015 bezogen werden.



(Abbildung)

Das Wohnhaus von Herzog & de Meuron (rechts) neben den Rhon-Bauten im Zellweger-Areal Uster. Visualisierung Herzog & De Meuron